Schwester M. Fidelis Weiß

Franziskanerin in Kloster Reutberg
geboren am 12. Juni 1882 in Kempten
gestorben am 11. Februar 1923 in Kloster Reutberg

Fidelisblatt 1982

Die Pfarrkirche St. Lorenz, eine Gnadenstätte für Eleonore Weiß

»Ihre herrliche barocke Stiftskirche St. Lorenz in Kempten, seit 1968 päpstliche Basilika, gibt heute den festlichen Rahmen für eine Geburtstagsfeier ab«. So begann der Festprediger, P. Dr. Luchesius Spätling, seine Predigt zur Feier des 100. Geburtstages von Schwester M. Fidelis Weiß.

Diese Kirche ist voller Erinnerungen an das Mädchen Eleonore Weiß, das am 12. Juni 1882 in Kempten in der Fürstenstraße 51 geboren wurde. Am 18. Juni 1882 empfing das Kind am alten Taufstein die hl. Taufe. Schon früh nahm die fromme Mutter ihr Töchterchen mit in die Kirche und erklärte ihm vor dem Sakramentsaltar: »Da ist Jesus drin«. Seitdem Klein-Lorle das erfaßt hatte, wollte sie immer zu Jesus in die Kirche gehen. Die ältere Schwester nahm sie zur hl. Messe und zu Andachten mit, wo sich die Kleine auffallend ruhig verhielt. Schon mit 7 Jahren erhielt Eleonore die Gnade, die wirkliche Gegenwart Christi in der Kirche zu erfahren. So konnte sie nur stumm vor Jesus knien, auch nicht mitbeten und singen bei der Schulmesse. Die erste hl. Kommunion am 4. April 1893 in der schönen Kirche wurde für Eleonore zur ersten innigen Vereinigung mit Christus. Jede Woche beichtete sie nun und empfing mit großer Liebe jeden Sonntag die hl. Kommunion. Als sich das junge Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren mehr dem weltlichen Leben zuwandte, wurde ihr der Besuch der Kirche und der Empfang der hl. Sakramente zu einem festen Halt in den Stürmen jugendlichen Lebens. Mit 16 Jahren trat eine innere Wandlung ein. Eleonore fand keine Freude mehr an weltlichen Dingen und schenkte Jesus ihr ganzes Herz. Stundenlang kniete sie nun besonders an Sonntagen in der St. Lorenzkirche und hielt innige Zwiesprache mit Jesus, dem Freund ihrer Seele. ›O, wenn die Wände der Stadtpfarrkirche reden könnten!‹ schrieb sie später in der Erinnerung an diese glücklichen Jahre der Gottesbegegnung eines jungen Menschen mit dem Geliebten ihrer Seele. Was sich da innerlich vollzog, war ein geheimer Austausch zwischen Gott und einem liebeoffenen Menschenkind. Jesus enthüllte Eleonore in innerlichen Erleuchtungen ihren künftigen Lebensweg als Ordensfrau und als Sühnopfer für andere. So fiel ihr der Abschied von der so liebgewordenen Stadtpfarrkirche St. Lorenz sehr schwer, als sie 1902 Kempten verließ, um in das Kloster Reutberg einzutreten. Was in diesem Gotteshaus begonnen hatte mit der mystischen Gotteserfahrung, das setzte sich in der Klosterkirche Reutberg fort und führte nach vielen Gnaden und Prüfungen 1919 zur mystischen Vermählung mit Christus, der höchsten Stufe des mystischen Gebetes.

M. Angela Mayer

Schwester Fidelis – ein Licht in dieser Zeit

Franziskanerinnen am Reutberg feiern 100. Geburtstag ihrer Mitschwester

Freude, Dankbarkeit und großes Glücks-Empfinden der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen bestimmten zwei Tage lang ein festliches Geschehen auf dem Reutberger Klosterhügel über dem Kirchsee, wo das Leben der ehrwürdigen Schwestern sich in Betrachtung und schwerer Tagesarbeit vorwiegend in Stätten vollzieht, die der Öffentlichkeit verschlossen bleiben.

Mit diesen Festtagen aber wandten sich die Franziskanerinnen bewußt an ihre Umwelt: Den 100. Geburtstag der im Ruf der Heiligkeit verstorbenen Reutberger Schwester Maria Fidelis Weiß galt es zu feiern und es fügte sich als willkommener Zufall, daß dieser Jubiläumstag noch in den kalendarischen Kreis des Fronleichnamsfestes fiel. Damit ergänzten sich nicht nur zwei festliche Anlässe, sondern es wurde auch ein sinnfälliger Bezug geschaffen. Hatte doch die ihrer Seligsprechung harrende Schwester Fidelis ihr Leben dem eucharistischen Herrgott in besonderer Weise geweiht.

Voller Freude war die Klostergemeinschaft dabei über den Besuch hoher kirchlicher Würdenträger. Offiziell brachte dies der Spiritual des Klosters Geistlicher Rat Leonhard Lenz zum Ausdruck. Am 13. Juni galt sein Willkommensgruß Weihbischof Franz Schwarzenböck und tags zuvor waren Domdekan Dr. Heinrich Eisenhofer und mit ihm der Vizepostulator der »Causa Fidelis«, Pater Dr. Luchesius Spätling, der Provinzial der bayerischen Franziskaner Pater Arno Mühlrath, Dekan Josef Westermeier von Bad Tölz, sowie Stadtpfarrer Lupp von Kempten, der Heimatpfarrei von Schwester Fidelis herzlich begrüßte Gäste. Mit ihnen nahmen auch der frühere Spiritual und jetzige Pfarrer von Reichersbeuern, Josef Zimmermann, sowie Pfarrer Ewald Schmidt, Sachsenkam, an der Feier teil. Für den franziskanisch-Sachsenkamer Geist in der musikalischen Mitgestaltung aber sorgte der von Hansjörg Buchberger geleitete Männerchor Sachsenkam, als er die Berchtesgadener Liebfrauenmesse von Pater Corbinian Rother aufführte. Mit prächtiger Stimme sang Lore März aus Motetten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Domdekan Dr. Heinrich Eisenhofer fragte einleitend, ob und inwieweit Heiligkeit erstrebenswertes Ziel heutiger Menschen sei und würdigte im Sinne einer Antwort das Kloster Reutberg als ein Licht in dieser Zeit, das den Menschen schon rein optisch nicht verborgen bleiben könne. Aus diesem Kloster sei jene Schwester hervorgegangen, die ihrerseits als Licht in ihrer Welt lebte und wirkte. Die Klostergemeinschaft habe nach ihrem Tod im Jahr 1923 den Geist dieses Wirkens für immer bewahrt.

In seiner Festpredigt schilderte Pater Dr. Luchesius Spätling die Entwicklung der Formalitäten in den verschiedenen zurückliegenden Phasen des Seligsprechungsprozesses, der naturgemäß von sehr langer Dauer sei. Verzögerungen hätten sich durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Advokaten ergeben. Dem sei eine Zeit nochmaliger Überarbeitung der Prozeßakten gefolgt.

Gegenwärtig bestehe begründete Aussicht, daß der ›Apostolische Prozeß‹ bald eingeleitet werde, der dann eventuell in München weiterzuführen wäre. Abgesehen von bekundeten Gebetserhörungen könnte sich von großem Vorteil in der weiteren Entwicklung auswirken, wenn sich ein Wunder im Sinne katholisch-theologischen Verständnisses ereignen würde, das auf das Wirken von Schwester Fidelis zurückgeführt werden könnte. Um all dies sprachen Geistliche und die mitfeiernde Gemeinde gemeinsame Gebete.

Der zur Feier des Fronleichnamsonntags nach Reutberg gekommene Weihbischof Franz Schwarzenböck sprach beim Festgottesdienst am gestrigen Sonntag von einem dreifachen Strahlenbündel, das es an diesem Tag zu sehen gelte. Schwester Fidelis nannte er einen »hochbegnadeten Menschen inmitten unserer oberbayerischen Heimat«. Zweites Strahlen

aber schaffe das Fronleichnamsfest in der mit einer Prozession durch den Kreuzgang des Klosters anschließend fortgesetzten Feier und schließlich gebiete solch ein Tag ganz allgemein eine Rückbesinnung auf den Wert eines christlich gelebten Sonntags.
Der Bischof warnte vor einer um sich greifenden »sonntagslosen« Gesinnung. Herzlich dankte er Geistlichem Rat Leonhard Lenz für sein Wirken und der Klostergemeinschaft für ihren Dienst an Glauben und Kirche.
Mit einer Fidelis-Ausstellung, Gebetsstunden und musikalischen Vorträgen schlossen sich die Reutberger Festtage in würdiger, von franziskanischem Geist erfüllten Weise.

Walter Salomon, »Tölzer Kurier«

Den bayerischen Heiligenhimmel wird eine Kemptenerin bereichern

Die Päpstliche Basilika St. Lorenz bildete am Sonntag, 20. Juni 1982, den festlichen Rahmen für eine ungewöhnliche Geburtstagsfeier. »Unser ehrfurchtsvolles Gedenken gilt einer Ordensschwester, die aus unserer Pfarrei hervorgegangen und im Ruf der Heiligkeit verstorben ist«, wandte sich Stadtpfarrer Msgr. Dr. Albert Lupp an die zahlreich versammelten Gläubigen. Geehrt wurde in diesem Gottesdienst Schwester M. Fidelis Weiß, die vor 100 Jahren in Kempten das Licht der Welt erblickt hatte. »Sie werde ›über kurz oder lang‹ den bayerischen Heiligenhimmel und damit den Heiligenkalender der traditionsreichen Stadt Kempten bereichern«, erklärte der Vizepostulator ihres Seligsprechungsprozesses, Pater Dr. Luchesius Spätling OFM aus Ingolstadt, in seiner Festansprache.
Hatte der Prediger eine Woche zuvor in Reutberg – dem Wirkungsort der Ordensfrau – M. Fidelis als Franziskanerin gewürdigt, so wollte er nun das Mädchen Eleonore Weiß vor allem der weiblichen Jugend vor Augen stellen: ein Mädchen, das gern gebetet, lange vor dem Allerheiligsten verweilt und schließlich den Ruf zum Eintritt in einen Frauenorden vernommen habe. »Wenn auch nur ein einziges Mädchen aus Ihnen den Weg ins Kloster finden würde, so wäre dies die schönste Frucht des 100. Geburtstags von Schwester M. Fidelis Weiß«, rief der Geistliche den Zuhörern zu.

Prozeßakten in der Prüfung
Auf den Stand des Seligsprechungsprozesses eingehend, wies der Vizepostulator darauf hin, daß seit mehr als 40 Jahren die Prozeßakten in Rom liegen und inzwischen viel daran gearbeitet worden sei. Die ›gesunde und echte Christusmystik‹ dieser Ordensfrau habe der Beurteilung durch kritische Theologen standgehalten. Hatte vor zwei Jahren die Bayerische Bischofskonferenz eine dringende Bittschrift an Papst Johannes Paul II. gesandt, so werde in diesen Tagen die umgearbeitete und verbesserte Darstellung einer Prüfungskommission vorgelegt, die in nächster Zeit ihr endgültiges Urteil über die Vorarbeiten fälle. Das Ziel sei dann die Einleitung des sogenannten Apostolischen Prozesses, der besonders das Tugendleben von M. Fidelis behandelt. Auf die Frage, wann die Ordensschwester endlich seliggesprochen werde, antwortete der Redner: »Gott allein weiß diesen Tag. Wir müssen inzwischen arbeiten, beten und opfern.«
P. Luchesius rief die Landsleute der gottseligen Nonne aus Kempten auf, sich in ihren Anliegen und Sorgen mit viel Vertrauen an Schwester M. Fidelis zu wenden. Es seien schon viele, ans Wunderbare grenzende Gebetserhörungen erfolgt, »aber wir bräuchten ein durchschlagendes Wunder, das auch deutsche Ärzte anerkennen«.

Festgottesdienst in der Klosterkirche Reutberg am 12. Juni 1982 ▷

Jubiläumsfeier in der Basilika St. Lorenz, Kempten, am 20. Juni 1982
(vorne P. Dr. Luchesius Spätling, Vizepostulator)
▽

Verpflichtung und Ansporn
In den Fürbitten gedachte Stadtpfarrer Dr. Lupp des einstigen Pfarrkindes von St. Lorenz und betete: »Gütiger Gott, laß uns nach dem Beispiel der allseits verehrten Schwester Fidelis Weiß dir dienen in einem lebendigen Glauben, in einer unbeirrbaren Hoffnung und tätigen Liebe; laß uns allen das Leben und Sterben der aus unserer Pfarrei hervorgegangenen Schwester allzeit Verpflichtung und Ansporn sein.«
Unter den Ehrengästen dieses Gottesdienstes, der mit der ›Missa solemnis‹ (KV 337) für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart sowie dem ›Laudate dominum‹ desselben Meisters eindrucksvoll mitgestaltet wurde, sah man als Repräsentanten der Stadt Oberbürgermeister Dr. Josef Höß. Aus Reutberg waren der Spiritual Geistlicher Rat Leonhard Lenz, Oberin M. Angelina Friedl – eine gebürtige Allgäuerin – und Schwester M. Angela Mayer, die Biographin von M. Fidelis, gekommen; das Filialkloster Spielberg vertraten Spiritual Peter von Crncic, Oberin M. Margarita Heidinger und Vikarin M. Dagoberta Baur. Auch das Englische Institut Kempten dessen Volksschule Eleonore Weiß besucht hatte, und das Kloster Lenzfried – hier bereitete sie sich auf den Ordensberuf vor – entsandten Schwestern. Ehrenplätze nahmen außerdem Mitglieder der Familie Weiß ein.

Brief an den Papst
Zum Schluß des Gottesdienstes, den er in Konzelebration mit P. Luchesius, Spiritual Lenz, Prälat Johann Götz und Msgr. Dr. Oswald Selmeier feierte, kündigte Msgr. Dr. Albert Lupp an, er werde im Namen aller versammelten Gläubigen einen Brief an den Papst schreiben und ihn nachdrücklich um die Seligsprechung von Schwester M. Fidelis Weiß bitten.

Rudolf Geiss, Allgäuer Zeitung

Der Apostolische Prozeß hat begonnen

Bei meinem Besuch beim Generalpostulator P. Antonio Cairoli in Rom am 6. Oktober 1982 erfuhr ich, daß zur Einleitung des Apostolischen Prozesses der Dienerin Gottes Schwester M. Fidelis Weiß von Kloster Reutberg bereits die ersten Schritte unternommen wurden. In der Zwischenzeit bis zur Ausstellung des Dekretes – der amtlichen Verlautbarung der Prozeßeröffnung – sollte die Zeit zu notwendigen Vorarbeiten genützt werden. So hat P. Cairoli bei der Kongregation (für Selig- und Heiligsprechungen) die Erlaubnis erbeten, die noch verbliebenen Zeugen zu befragen. Demnach ist als erstes eine Liste der noch lebenden Augenzeugen (›testes de visu‹) zu erstellen. Von den 74 im Diözesanprozeß vernommenen Zeugen leben nur noch wenige. Von den Reutberger Schwestern ist die einzige Zeugin Sr. M. Angela Mayer, die Leiterin des Fidelis Archiv. Ihre leibliche Schwester, die noch vier Jahre mit Schwester Fidelis zusammengelebt hat, Schw. M. Johanna Mayer, ist schwer erkrankt und kann nicht vernommen werden. In Kloster Spielberg leben noch zwei Schwestern, die M. Fidelis kurz gekannt haben. Viele ehemalige Schülerinnen könnten noch aussagen über ihre Handarbeitslehrerin.
Die zweite zu erstellende Liste betrifft jene Personen, die von Augenzeugen etwas über die Dienerin Gottes gehört haben (die sog. ›Testes de auditu a videntibus‹). Die zu vernehmenden Zeugen müssen ihr Alter angeben, in dem sie die Dienerin Gottes gekannt haben.
Diese Zeugenbefragung erfolgt durch eine vom Erzbischöflichen Ordinariat München aufgestellten Kommission von wenigstens drei Mitgliedern, die ihre Arbeit in absehbarer Zeit aufnehmen wird.
Außerdem wurde für die entscheidende Sitzung in Rom eine Zusammenfassung der Prozeßlage ausgearbeitet. Diese soll den Konsultoren als Grundlage der Diskussion dienen und den Überblick über den bisherigen Stand der Causa Fidelis erleichtern.
Ferner ist eine Vorarbeit geleistet, die eventuelle Einwände gegen gewisse Tugenden der Dienerin Gottes entkräftigen soll.

Letzte Meldung aus Rom vom 27. Oktober 1982:
Das Dekret zur Eröffnung des Apostolischen Prozesses ist bereits in den Händen des Vizepostulators P. Dr. Luchesius Spätling.
Am 15. 10. 1982 hat der Heilige Vater auf Bitten des Kardinalpräfekten Petrus Palazzini unserer Causa folgende Vergünstigung gewährt: An Stelle des Apostolischen Prozesses soll eine kritische Stellungnahme über die Tugenden der Dienerin Gottes (›positio super virtutibus‹) ausgearbeitet werden.
Mit dieser päpstlichen Vergünstigung scheint eine Straffung und zugleich Verkürzung des Apostolischen Prozesses gestattet zu sein.
Dankbar begrüßen wir dieses verheißungsvolle Zeichen päpstlichen Wohlwollens für die Seligsprechung der Dienerin Gottes M. Fidelis Weiß.
Wieder sind kleine Schritte in Richtung auf das angestrebte Ziel getan. Es ist ein langer und mühsamer Weg, aber wenn diese Vorarbeiten nicht getan werden, bleibt die Sache stecken. Wichtig ist vor allem, daß diese formal rechtlichen Dinge von dem beständigen Vertrauen des gläubigen Volkes begleitet werden. Die allgemeine Verehrung unserer Dienerin Gottes greift von Jahr zu Jahr weiter um sich, wie sich bei der Feier ihres 100. Geburtstages in Kloster Reutberg und in der Heimatstadt Kempten gezeigt hat. Doch darüber erfahren Sie mehr von Schwester M. Angela Mayer.

Vizepostulator P. Dr. Luchesius Spätling

Verehrung der Dienerin Gottes

Durch die Feier des 100. Geburtstages wurde Schwester M. Fidelis wieder mehr bekannt, besonders in ihrer Heimat im Allgäu. So kamen heuer viele Wallfahrer von dort an ihr Grab in der Klosterkirche, gerade auch von ihrer Heimat: Die Franziskanische Gemeinschaft von Kempten, die Pfarrei Lenzfried, Frauenbund Aitrach bei Kempten und viele einzelne Allgäuer Wallfahrer. Aber auch vom übrigen Bayern trafen immer wieder größere und kleinere Gruppen ein, die Gottesdienst feierten in der Klosterkirche oder eine Kirchenführung wünschten mit einem Bericht über Sr. M. Fidelis: Schulklassen von der Umgebung, Erstkommunikanten und Firmgruppen, Lehrkräfte von Volksschulen und Gymnasien so von Murnau, Haar und München, Pfarrvereine, z. B. Frauenbund von Dachau, Großhöhenrain, Seniorengruppen von Bruder Klaus, Waldperlach, Bad Aibling, Bayersbach, St. Sylvester, München, von Starnberg und von Diessen. Pfarrausflüge wurden unternommen von verschiedenen Pfarreien wie Egenhofen Gündlkofen, St. Gabriel in München, Pfarrei Immakulata in München-Harlaching, Pfarrei Pang bei Rosenheim, Pfarrei Markt Schwaben, Pfarrei St. Michael in Rosenheim, Pfarrei Söllhunben, Pfarrei Krumbach in Schwaben. Besondere Besucher waren Musiker von Oberbayern, die bei einer Veranstaltung in

Reutberg einen musikalischen Gottesdienst gestalteten, die Volkshochschule von Augsburg in zwei Gruppen, Angestellte des Max-Planck Instituts, München und noch viele andere.
Private Besucher konnte man jeden Tag in der Klosterkirche am Grab der Schwester M. Fidelis beten sehen. Viele trugen sich in das aufliegende Buch mit der Bitte um Seligsprechung ein – mehr als 5000 Unterschriften enthält das Buch 1982. Ebenso schrieben Hilfesuchende ihre Anliegen in die aufliegenden Hefte ein und baten M. Fidelis in mancherlei Anliegen um ihre Fürbitte. Kleine Brieflein im Gebetsbriefkasten kündeten von verschwiegener Not. In vielen Briefen von nah und fern wurden M. Fidelis und den Schwestern von Kloster Reutberg Nöte aller Art empfohlen zum Fürbittgebet, oft aber auch der Dank gemeldet für Erhörung der Bitten.
Nur eine kleine Auswahl kann hier gebracht werden.

Bitten und Dank in den Heften

Liebe Schwester Fidelis, halte bitte weiterhin Deine schützende Hand über mich und die Meinen. In Dank verbunden
A. S. 27. 2. 82

Liebe Schwester Fidelis! Bitte, befreie mich von der Nikotinsucht und sei bei mir in den ›kritischen Tagen‹. Beschütze auch die Lieben. Es geht nicht ohne Dich!
R. 5. 3. 82

Bitte, hilf allen, die Deine Hilfe brauchen, besonders Monika und Rita. Laß sie bald eine günstige Wohnung finden. Danke!
N. N. März 82

Liebe Schwester Fidelis! Bitte, laß uns den rechten Weg finden für ein weiteres gemeinsames Leben! Wenn's nicht sein soll, gib mir Kraft und neuen Lebensmut.
R. P. 10. 3. 82

Liebe, selige Schwester Fidelis! Ich danke Dir für Deine bisherige Hilfe und Führung. Heute an Deinem 100. Geburtstag danke ich Dir ganz besonders für die mir heute verliehenen großen Gnaden, für die ich Dir durch eine immer tiefer werdende Liebe zu Jesus und Maria danken kann. Ja, es stimmt »Jesus! Er muß geliebt werden!« Hilf mir dabei auch in Zukunft. Ich vertraue mich Dir restlos an. Hilf mir, Ihn so zu lieben, wie du Ihn geliebt hast.
N. N. 12. 6. 82

Schwester M. Fidelis, hilf mir in seelischer Not, daß sie bald in Erfüllung gehe.
G. K. 13. 6. 82

Hilf, bitte, daß unser Michael sein Studium nicht wegen des Wehrdienstes unterbrechen muß.
P. K. 16. 6. 82

Liebe Schwester Fidelis! Bitte, hilf mir, daß ich bei meiner Fahrerprüfung gut durchkomme. Ich würde sehr dankbar darüber sein.
Dr. R. 20. 6. 82

Hilf mir bei den Abschlußprüfungen für die mittlere Reife. Vergelts Gott.
Sabine 20. 6. 82

Liebe Schwester Fidelis, hilf mir, bitte weiter in meiner Krankheit, daß es noch ein wenig besser wird. Du hast mir schon viel geholfen.
N. N. 28. 6. 82

Schwester Fidelis, hilf mir, daß ich die Prüfung bestehe und im weiteren Berufsleben vorwärts komme – und auch in Leid und Not anderer Menschen auf der Welt.
N. N. Juni 82

Bitte für mich, daß es wieder gut wird und ich gesund werde. Schwester Fidelis weiß, was ich meine. Ich danke Dir, liebe Schwester Fidelis!
N. N. Juli 82

Laß meinen Enkel auf dem richtigen Weg bleiben!
N. N. 2. 8. 82

Ich bitte Dich, führe meine Kinder wieder zu mir!
N. N. 2. 8. 82

Ich bitte Dich, lasse mich Mutter werden!
N. N. 3. 8. 82

Bitte um Segen und Erleuchtung für unsere Politiker!
E. K. 4. 8. 82

Ich bitte um Gesundheit für die ganze Familie, daß mein Bruder in Afrika auch gut zurecht kommt und daß er bald wieder gesund bei uns ist, daß auch Opa vor allen schlimmen Krankheiten bewahrt wird.
E. T. 22. 8. 82

Liebe Schwester Fidelis, bitte, hilf, daß bei meinem Mann diese heimtückische Krankheit nicht weitergeht.
E. R. 29. 8. 82

Wir bitten um die Gesundheit unserer Tochter Roswitha und um guten Ausgang für unsern Sohn Gerhard. Bitte um Frieden!
H. S. 8. 9. 82

Verehrung und Dank in Briefen.

Schwester Fidelis hat mir schon sehr viel geholfen in meinen Anliegen. Darum will ich an ihr Grab fahren, um mich persönlich bei ihr zu bedanken.
R. R. 2. 1. 82

Meine liebe, gute Schwester Fidelis hat mir wunderbar geholfen. Mein Sohn hat eine liebe, neue Freundin gefunden, das Gegenstück von seiner ersten Freundin, die ihn jahrelang betrogen hat.
M. B. 21. 1. 82

Seit Jahren bete ich täglich im Büchlein die neuntägige Andacht zur ehrwürdigen Schwester Fidelis. In sehr schweren Leiden von meiner noch einzigen Schwester, die bei mir wohnt, habe ich ganz innig gebetet. Der Gesundheitszustand ist jetzt, so glaube und hoffe ich, nicht mehr hoffnungslos. Einen innigen Dank dafür der Schwester Fidelis und der Mutter Gottes.
E. K. 15. 2. 82

Schwester Fidelis hat mir in meinen schwersten Stunden durch ihre Fürbitte bei Jesus so oft geholfen. Ich möchte ihr hiermit so sehr danken.
I. Kempten 23. 3. 82

Ich kann Ihnen dankbarst mitteilen: Schwester Fidelis hat schon geholfen. Sohn S. war zwei Wochen in Großhadern zur Behandlung: Infusionen usw. Er kam entkräftet zurück und nach einer Woche kam die Besserung. So hat er erfreut seine Tochter angerufen und die hat es bestätigt.
A. J. 1. 4. 82

Der seligen Schwester Fidelis sei innigst Dank für die Bewahrung vor der Arbeitslosigkeit. Ich bedauere, daß ich selten an ihrem Grabe beten kann.
M. G. 12. 4. 82

Möchte Ihnen von einer außergewöhnlichen Gebetserhörung der Schwester Fidelis berichten: Unser Sohn hat sich am 18. 4. von seiner Frau und Tochter getrennt und ist ausgezogen. Am 21. 4. waren wir in Reutberg und haben zu Schwester Fidelis gebetet. Ab 25. 4. haben wir die Novene gebetet. Am 7. Tag, 1. Mai, ist unser Sohn wieder zu seiner Familie zurückgekehrt. Wir sind davon überzeugt, daß unser Gebet von Schwester Fidelis erhört wurde.
H. u. E. Sch. 6. 5. 82

Ich betete zu Schwester um ein gesundes Kind. Was mir 10 Jahre versagt war, trat kurze Zeit später ein: Dafür danke ich immer wieder Schwester Fidelis.
Ch. St. 24. 5. 82

Liebe Schwester Fidelis ,du hast mir geholfen, als ich im Mai im Krankenhaus lag, diese Ungewißheit! Aber es ging, Gott sei Dank gut vorbei. Ich hoffe, daß ich gesund bleibe und für meinen lieben verstorbenen Mann weiterarbeiten darf, so wie er es wollte. Und ich bitte um Gesundheit meiner Kinder und Enkelkinder.
K. 13. 6. 82

Da ich schön öfter in Kloster Reutberg war – mein Mann ist aus Bad Tölz – habe ich auch viel von Schwester Fidelis gehört und gelesen. Viele Menschen haben zu ihr ihre Zuflucht genommen. Im Dezember 81 wurde ich im Unterleib operiert und es wurde ein bösartiger Krebs festgestellt. Ich mußte mich einer längeren Nachbehandlung unterziehen, die teilweise recht schmerzhaft war. In dieser Zeit betete ich viel zur Mutter Gottes und zu Schwester Fidelis und beide halfen mir, die Zeit tapfer durchzustehen. Meine Familie ist so glücklich, daß ich wieder gut hergestellt bin.
N. N. 22. 6. 82

Ein herzliches Vergelts Gott besonders für Euer Gebet und Fürbitte bei Schwester Fidelis. Annerl hat sich von den zwei Blutstürzen wieder gut erholt. Ein Hundebiß bei Annerl ein cm vom Augapfel entfernt, ging wieder gut vorüber und eine Viruskrankheit mit 41° Fieber ebenfalls. Auch daß all meine Kinder und Angehörigen von Arbeit, Beruf und Straße gesund heimkamen, mußte Schwester Fidelis bitten helfen.
M. B. 23. 6. 82

Dem lieben Gott und Schwester Fidelis herzlichen Dank für die Geburt eines gesunden, wenn auch sehr kleinen Mädchens. Die Tochter hat durch Kaiserschnitt entbunden und während der Operation stellten sich noch Schwierigkeiten ein. Doch unser lieber Herrgott und Schwester Fidelis haben geholfen. Ganz herzlich bitten wir und die Eltern des Kindes um weitere Hilfe für das Kind, da es sehr mit Verdauungsstörungen zu tun hat und daher viel weint.
E. W. 4. 7. 82

Es ist ein Fideliswunder, glaube ich fest und will es hiermit bezeugen. Ich stand in der Mitte hinter einem parkenden Auto. Die Fahrerin stieg ein! Ich dachte: Die sieht mich doch. Aber sie gab Gas. Es war ein Schrecken. Meine Beine und Stöcke schlotterten, ich fiel zu Boden. Als man mich aufhob sagte ich: »Meinem Bein ist nichts passiert, nichts passiert! Ein Wunder!!!« Die Nase schmerzte, die Augen blau unterlaufen, humpelte ich weiter zur Josefskirche. Ich war am Weg dorthin, um Danksagung zu machen. Ein Wunder, war mein Gedanke. Mein linkes Bein erlitt vor knapp fünf Jahren einen komplizierten Oberschenkelhalsbruch – Ersatzgelenk. Dies lockerte sich seit einem Jahr, ich mußte seit drei Monaten mit zwei Krücken gehen. Bei der kleinsten falschen Bewegung ein Schmerz. Am nächsten Tag wurde ich geröntgt. Die Nase nicht gebrochen, auch am guten Bein nicht der geringste Stoß, am kranken Bein nur Knochenabnützung!
A. J. 22. 7. 82

Verehrte Schwester Fidelis! Schon mehrere Jahre sind wir Besucher des Klosters Reutberg. Es ist mir und unserer Familie immer ein Bedürfnis, hier in dieser Klosterkirche die innere Ruhe zu finden. Unser Gebet zu Dir liebe Schwester und unser Anliegen war uns Trost und Hilfe, die wir hier suchten und fanden. Wir haben für unseren Sohn inständig gebetet und waren ganz bei Dir. Heute können wir uns freuen, daß Du uns und unserem Sohn Deine Hilfe angedeihen ließest. Unser Sohn kann jetzt nicht nur dem Alkohol entsagen, sondern hat auch seine Prüfung als Bankkaufmann bestanden. Wir alle hatten das Gefühl, als wäre ein Wunder geschehen und wir können uns nur erklären, daß durch Deine Fürbitte und das Gebet der Schwestern diese Hilfe uns zuteil wurde.
A. S. 29. 7. 82

Möchte mein Versprechen einlösen und DM 70,– schicken, da mir Schwester Fidelis so wunderbar geholfen hat, daß sie meine Kinder – Sohn und Frau – nach ca 1½ Jahren Trennung wieder zusammengebracht hat.
N. N. 18. 8. 82

Ich war schon einige Male an schweren Bandscheibenschaden im Kreuz erkrankt, konnte nur mit Krücken gehen. Da begann ich anfangs Juni eine Novene zu Schwester M. Fidelis und betete immer wieder: Schwester Fidelis, hilf! Am Ende der Novene, am 10. Juni, konnte ich auf einmal wieder aufstehen und ohne Krücken gehen und jetzt laufe ich mit 82 Jahren umher und mache die ganze Hausarbeit. Ich muß sagen: Da hat Schwester Fidelis geholfen und ein Wunder bewirkt. Der Arzt hat mir gesagt: Da hilft nichts mehr! Und jetzt bin ich gesund.
P. P. 25. 8. 82

Am 6. 5. ist unser Vati – wie berichtet – an der Hüfte operiert worden. Dank auch ihres Gebetes zur von ihm so sehr verehrten Schwester Fidelis ist alles bestens verlaufen. Noch ein paar Wochen und er kann seinen Dank selber aussprechen.
O. S. August 82

Nun möchte ich mich ganz herzlich bedanken für Ihre so lieben Zeilen mit der Zusicherung Ihres Gebetes um das Gelingen meiner Operation. Ja, Gottlob ging alles gut vorüber. Es war ein sehr schwerer Eingriff, linke Niere mit Tumor wurde entfernt. Alle Ärzte glaubten fest, es sei Krebs. Aber da hatte die liebe Schwester Fidelis ihre Hand dazwischen. Es ist und war alles gutartig. Können Sie sich meine Freude und Dankbarkeit gegen M. Fidelis vorstellen! Im Geiste bin ich jeden Tag in Reutberg, um zu danken.
Schw. G. 20. 9. 82

Im Sommer dieses Jahres war ich in Ihrem Kloster und habe gebeten um das Gebet für meinen kranken Mann, der schon 1½ Jahre an schweren Depressionen leidet. Heute kann ich Ihnen mit Freuden mitteilen, daß es ihm besser geht und daß er wieder spricht. Er hat nämlich die ganze Zeit nicht mehr gesprochen. Aus Dankbarkeit möchte ich Ihnen einen Geldbetrag überweisen und bitte um die Kontonummer
F. B. 30. 9. 82

Anbei eine Fidelisspende für meine liebe, gute Fürbitterin Schwester Fidelis. Sie hat mir wieder so arg geholfen. Ich lag über 5 Wochen in Heidelberg in einer Nervenklinik, hatte so arge Depressionen mit Durchblutungsstörungen. Ich habe so zu meiner Schwester Fidelis gebetet und sie hat mir auch geholfen. Das verdanke ich ihr und der lieben Mutter Gottes. Bin jetzt wieder zu Hause und kann meinen Haushalt wieder machen.
M. B. 18. 10. 82

Am 4. Juni des Jahres schrieb ich Ihnen meine großen Sorgen wegen meiner ungläubigen Kinder und meines Enkelkindes, das niemals getauft werden sollte. Fest vertrauend auf die Fürbitte der ehrwürdigen Schwester Fidelis habe ich mich an Sie gewendet und um das Gebet gebeten. Heute möchte ich Ihnen in großer Freude die Gebetserhörung auf die Fürbitte von Schwester Fidelis Weiß und der Gottesmutter von Birkenstein mitteilen. Am Feste Maria Himmelfahrt bekam ich abends von meiner Tochter aus Österreich einen Anruf, ich solle sofort kommen, sie möchte das Kind am Dienstag (17. 8.) taufen lassen. Ich brachte vor Freude und Überraschung kaum ein Wort heraus. Die Tränen sagten alles. Es ist mir heute noch unfaßbar, daß so schnell Hilfe in diesem großen Anliegen gekommen ist... Nun flehe ich weiterhin mit großem Vertrauen zu Schwester Fidelis Weiß, daß alle meine Kinder zur heiligen Kirche zurückfinden möchten. Auf welche Weise sie gerettet werden, liegt ja in Gottes Willen.
A. L. 25. 10. 82

Ich H. G. bitte um Fürsprache und Gebet bei unserem Herrn Jesus + Maria + Fidelis Weiß: Daß ich meinen Arbeitsplatz erhalte, meine Widersacher sich abwenden von mir, daß ich in Ruhe und Frieden arbeiten darf. Und für meine Familie Gesundheit.
H. G. Okt. 82

Ich bitte Sie wieder einmal um das Gebet bei Schwester Fidelis. Dank Ihrer Fürbitte geht es mir schon besser. Ich gebe nicht auf und hoffe, daß ich ganz gesund werde. (Lymphdrüsenerkrankung)
S. R. Okt. 82

Schwester Fidelis hat mir schon oft geholfen, bitte, hilf auch weiter, besonders für die Erhaltung des häuslichen Friedens.
A. M. Okt. 82

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Gebet für meine Tochter Ch. Meine Bitte, die ungute Freundschaft zu dem Neger Ziwe möge sich lösen, hat sich erfüllt – ganz gewiß mit Hilfe der segensreichen Schwester Fidelis. Ich werde weiterhin ihren guten Geist für mich und meine Familie erflehen.
G. E. Allerseelen 82

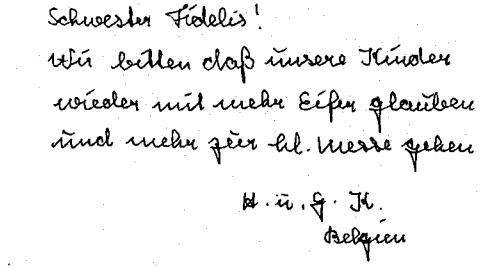
Vor einigen Wochen lernte ich das Kloster Reutberg kennen und erfuhr von der heiligmäßigen Schwester Fidelis Weiß und von ihrer erbetenen Hilfe in so vielen Anliegen und Nöten. – Nun möchte ich Sie und alle Schwestern inständig bitten, für einen schwerkranken jungen Mann (24 Jahre) zu beten und Schwester Fidelis um ihre Fürbitte anzuflehen.
Vor kurzem stellten Ärzte bei diesem jungen Mann (es ist der Neffe meiner Freundin) einen Gehirntumor und eine Ziste im Kopf fest. Er wurde notoperiert und muß nun nach schwierigen Untersuchungen und den folgenden Ergebnissen nochmal operiert werden, wenn je nach Lage und Beschaffenheit des Tumors eine Operation noch möglich ist.
Ebenso bitte ich Sie um Ihr Gebet für eine liebe, alte Dame, die an Brustkrebs erkrankt ist.
Ich persönlich habe großes Vertrauen auf die Fürsprache der Mutter Gottes und auf Schwester Fidelis gesetzt und bitte Sie nochmals inständig, in Ihren täglichen Gebeten diese Anliegen einzuschließen.
H. N. 2. 11. 82

In meiner großen Sorge wende ich mich an Sie und bitte um Ihr Fürbittgebet am Grabe von Schwester Fidelis für meinen schwerkranken Bruder. Mein Bruder braucht Hilfe auch für seine Seele; denn er und seine Frau sind nicht praktizierende Christen, und ich mache mir große Sorgen. Die Beilage ist als kleiner Beitrag zur Seligsprechung von Schwester Fidelis gedacht.
A. K. 22. 11. 82

Liebe Schwester Fidelis Weiß, Du hast mir geholfen mit Deiner Fürbitte bei der Heilung einer langen und schmerzhaften Krankheit von meiner Mutter. Vergelts Gott hierfür!
E. H. 22. 11. 82

Liebe Schwester Fidelis, beschütze uns auf allen unseren Wegen, daß wir für alles die richtige Entscheidung treffen und uns nie auf die falsche Bahn begeben.
B. F. + R. F. 24. 11. 82

M. Angela, Mayer


Schwester Fidelis!
Wir bitten daß unsere Kinder
wieder mit mehr Eifer glauben
und mehr zur hl. Messe gehen
H. u. G. K.
Belgien

◁ Faksimile einer Bitte im Gebetsbriefkasten in der Klosterkirche Reutberg